

Er scheint täglich außer Montags.
Preis pränumerando: Viertel-
jährlich 3,50 Mark, monatlich
1,10 Mk., wöchentlich 28 Pf. frei
in's Haus. Einzelne Nummer
6 Pf. Sonntags-Nummer mit
Illustr. Sonntags-Beilage „Neue
Welt“ 10 Pf. Post-Abonnement:
3,30 Mk. pro Quartal. Unter Kreuz-
band: Deutschland u. Österreich-
Ungarn 2 Mk., für das übrige
Russland 3 Mk. pr. Monat. Eingetr.
in der Post-Verwaltung. Preisliste
für 1895 unter Nr. 7138.

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: SW. 19, Beuth-Strasse 2.

Sonntag, den 3. Februar 1895.

Expedition: SW. 19, Beuth-Strasse 3.

Die Landtagswahlen in Württemberg.

Das Ergebnis der württembergischen Landtagswahlen ist ein politisches Ereignis von größter Bedeutung. Bevor wir uns dasselbe näher betrachten, seien die Mitteilungen der telegraphischen Bureaus hier registriert, die die Privatdepeschen in unserer letzten Nummer ergänzen. Sie lauten:

Stuttgart, 2. Februar. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ führt unter den bei den gestrigen Landtagswahlen Gewählten den Präsidenten Balz-Bradenheim, beide Haukmann, Payer und Gröber auf. Nicht wiedergewählt sind unter Anderen: Präsident Leibbrand-Brach, Direktor Bodschammer-Wallsdorf und Professor Eggelhauf-Gerabronn.

Das Resultat der gestrigen Landtagswahlen ist folgendes: Die Deutsche Partei erhielt 7 Mandate, die Volkspartei 17, das Zentrum 16, die Landespartei ein Mandat, der Gewählte wird sich jedoch künftig der Deutschen Partei anschließen. 3 Gewählte gehören keiner Partei an; an Stichwahlen sind 25 erforderlich. In den Stichwahlen sind beteiligt: 12 Mitglieder der Deutschen Partei, 19 der Volkspartei, 6 des Zentrums, 5 Sozialisten, 4 Landespartei, ein Agrarier, 4 Parteiloze, 2 Konservative, der Ministerpräsident Freiherr v. Mittnacht und der bisherige Präsident der Abgeordnetenkammer v. Hohl. Die Deutsche Partei verlor 7 Mandate und gewann eines, die Volkspartei verlor 7 und gewann 9, das Zentrum gewann 13 Mandate. Die Landespartei erlitt die meisten Verluste, sie verlor vollständig vom Schauplatz.

Der „Zell. Ztg.“ wird aus Stuttgart gemeldet: Die Stimmung bei der Volkspartei, welche im Bürgermuseum versammelt war, war außerordentlich freudig angesichts des glänzenden Erfolges. Bisher hatte die Volkspartei 11 Mandate; sie hofft nunmehr auf 30 zu kommen. Auch das Zentrum hat einen Erfolg zu verzeichnen. Die Sozialdemokraten haben ein riesiges Anwachsen ihrer Stimmenzahl erhalten und sind an mehreren Stichwahlen beteiligt. Die Niederlage der Deutschen Partei ist eine klattante.

Nach den vorliegenden Resultaten bedeuten die Wahlen den Zusammenbruch der Regierungsparteien. National-liberale und Konservative haben eine furchtbare Niederlage erlitten. Das Zentrum, die Volkspartei und vor allem die Sozialdemokratie haben einen sehr großen Zuwachs an Stimmen zu verzeichnen. In Stuttgart Stadt erhielt am 9. Januar 1889, bei den letzten Landtagswahlen in Württemberg, unser Kandidat 3091 Stimmen, gestern fielen auf ihn 7614 Stimmen. Wir haben demnach auf 1000 Stimmen vom Jahre 1889 gestern 2460 erhalten. Leider liegen noch zu wenig Zahlenangaben vor, um die

Bedeutung unserer Erfolge genau festzustellen. Ein Beispiel dürfte aber neben den Stuttgarter Zahlen genügen. In Aalen erhielten wir 1889 72, sage siebenzig und zwei Stimmen und heute stehen wir in einer keineswegs aussichtslosen Stichwahl.

Die Niederlage für die württembergische Regierung für das System Mittnacht-Schmid ist eine vollkommene. In jeder der letzten vier Wahlperioden hat die Regierung über eine Vierfünftel-Majorität verfügt, der freilich niemals die Volkstimmung entsprochen hatte, da von den 93 Abgeordneten, aus denen sich die zweite württembergische Kammer zusammensetzt, bloß 70 auf Grund des allgemeinen Wahlrechtes gewählt werden, während 23 Privilegierte, 7 Vertreter des Adels und der Geistlichkeit waren. Aber wenn man auch von diesen Privilegierten absieht, haben die letzten Wahlen dem Kabinett Mittnacht stets eine Majorität schon aus den freigewählten Vertretern verschafft. Die Wahlen vom Jahre 1895 müssen aber dem Kabinett Mittnacht beweisen, daß das württembergische Volk mit der Reichs- und Landespolitik nicht mehr einverstanden ist, die Gegner des Ministeriums haben gesiegt und bloß durch die Anwesenheit der Privilegierten läßt sich noch eine künstliche Majorität für Regierungsvorlagen finden. Der schwerste Schlag für die Machthaber ist die vollständige Vernichtung der Landespartei, dieser königlich württembergischen Beamtenpartei, deren Führer der allmächtige und in Wahlmacherei höchst rücksichtslose Ministerpräsident Mittnacht, bloß in eine, überdies wenig aussichtsreiche Stichwahl kam. Das Verschwinden dieser Partei der patentierten Kämpfer für Religion, Ordnung und Sitte und der Anführer der Sozialdemokratie bedeutet ein vernichtendes Urteil für die Väter der Umsturzvorlage.

Auch die Erfolge der süddeutschen Volkspartei und der Bankrott der unter der Flagge „Deutsche Partei“ in Württemberg auftretenden nationalliberalen Partei ist bedeutungsvoll. Auch hier der Sieg der Gegner der Umsturzvorlage und die schwere Niederlage ihres Befürworters!

Das Volk hat ein vernichtendes Urteil gesprochen. Wir freuen uns des Ergebnisses der Landtagswahlen im Lande Württemberg.

Wir gratulieren vor allem unseren Parteigenossen zu ihren prächtigen Schwabenstreichen, die ein Erfolg rastloser Arbeit, ausgezeichneter Organisation, unermüdlicher Agitation und rühmensewerthen Opfermuthes sind. Mögen sie bald weiter energisch ausfallen und dem Mittnacht'schen System ein Ende bereiten.

Nachdenken Juan Bantista, „ich glaube wohl, so wird es gehen . . . zu gleichen Theilen, Mann . . . schlägt ein!“ „Will schon selber zusehen, daß ich beim Theilen nicht zu kurz komme. Aber jetzt lassen Sie uns hineingehen.“

Darauf verschwand der Apotheker mit dem zuletzt gekommenen ebenfalls im Hinterzimmer, nachdem er einem kleinen schlaftrigen Jungen, der bis dahin in der Apotheke herumgelungert hatte, den Auftrag gegeben, auf diese zu achten.

Juan Bantista Gill, wie der Apotheker-Deputirter, war ein echter Emporkömmling. Aus einer niederen verachteten Familie stammend, die sich niemals des besten Fußes erfreut hatte und in der das in Paraguay verhaftete brasilianische Negerblut floß, war er als Heilgehilfe in den Krieg eingetreten und heil und unverletzt herausgekommen. Und da er ein listiger und unternehmender Burche war, sollte es ihm nicht fehlen. Er war vor der Hand Abgeordneter, hatte sich aber geschworen, daß er steigen müßte. Bei dem Präsidenten hatte er sich so sicher einzuschmeicheln gewußt, daß dieser absolut auf ihn baute; und auf der andern Seite wußte er ebenfalls so geschickt zu laviren, daß jeder Unzufriedene ihn für den Mann der Zukunft hielt, der aus Schlanheit nur noch seine Pläne versteckt hielt, weil sie noch nicht reif genug seien.

Unzufrieden. Eigentlich war kein Grund dazu. Denn Rivarola war der einzige Mann, dem man nichts vorzuwerfen hatte. An seinen Händen klebte weder Blut noch fremdes Geld, was wenige dieser Leute von sich behaupten konnten.

Er hatte die Regierung mit den besten Absichten angetreten; aber das ist eben ein Charakterzug dieser Kreolen, daß es ihnen geradezu unbegreiflich und beinahe verbrecherisch scheint, daß irgend jemand ehrlich sein kann. Ein ehrlicher Mann ist ihnen ein „sonzo“, ein Dummkopf, während ihnen der Dieb und Schwindler als „vivo“, als ein „heller Junge“ gilt. Dadurch hatte sich der neue Präsident bald eine Opposition geschaffen. Kaum waren zwei Monate nach der feierlichen Vereidigung der Abgeordneten und dem Schwur des Präsidenten auf der Plaza verstrichen, als der und jener zu murren anfing, daß ihm sein Amt als Senator oder Deputirter, als General oder Richter

Politische Ueberlicht.

Berlin, den 2. Februar.

Für Religion, Ordnung und Sitte ist Pindler der Zweite so wuthig begeistert, daß er heute Abend in seiner „Norddeutschen“ einen Leitartikel gegen alle diejenigen christlich-konservativen, Zentrum- und bürgerlichen Blätter schreibt, die dem Urtheil des „Vorwärts“ beistimmen, daß Duellanten und eines unsittlichen Lebenswandels, wie überhaupt unmoralischer Praktiken schuldige Menschen sich abscheulicher Heuchelei schuldig machen, wenn sie sich als Vorkämpfer der Religion, Ordnung und Sitte aufspielen.

Hoffentlich widmet Pindler der Zweite seinen nächsten Leitartikel einem Lobe der Heuchelei.

Die Männer der Wissenschaft und die Umsturzvorlage. Die „Vossische Zeitung“ schreibt:

„Wie wir hören, wird demnächst eine Versammlung von hervorragenden Männern der Wissenschaft, Literatur und Kunst abgehalten werden, um entschiedenen Einspruch gegen die Umsturzvorlage zu erheben. Zu den Veranstalter dieser Kundgebung gehören Mitglieder der verschiedensten Parteien. Wir haben uns schon lange gewundert, daß in diesen von dem Gesammtvorschlag schwer bedrohten Kreisen die Tragweite der Vorlage vielfach verkannt oder unterschätzt wurde. Es ist erfreulich, daß sie endlich aus der Zurückhaltung heraustreten wollen, viel Zeit ist nicht mehr zu verlieren. Auch sonst macht sich große Rührigkeit in liberalen Kreisen bemerkbar, man sollte meinen, es müßte, wie bei der Jeddich'schen Schulvorlage, ein Sturm durchs Land gehen und aller Orten Protestversammlungen ihre Stimme erheben.“

Die „Vossische Zeitung“ selbst bemerkt mit Recht, daß diese Kundgebung etwas sehr spät kommt. — Viel versprechen wir uns von dem Eingreifen dieser Kreise jedenfalls nicht, und wenn das Volk selbst sich nicht seine Freiheiten bewahrt und neue erkämpft, — wenn es sich auf die Männer der Wissenschaft, Literatur und Kunst verläßt, dann ist es gründlich verlassen. Früher haben diese Leute einmal diesen Nimbus gehabt, mit der Fackel der Wissenschaft dem Volk in seinen Freiheitskämpfen voranzuleuchten, — die neue Generation der Gelehrten und Künstler hat diesen guten Ruf durch ihren Vandalismus, ihre unwürdige Streberei, ihr Kriechen um Fürstengunst aber längst zerstört. Also warten wir immerhin ab, was die Männer der Wissenschaft gegen die Umsturzvorlage thun werden, — aber seien wir auch überzeugt, daß sie nicht der Damm sein werden, an dem die heranstürmende Reaktion gescheitert, daß nur das Volk, das arbeitende Volk, diesen Damm bilden wird.

nicht mehr eintrug, und daß es ihm nicht erlaubt sein sollte, durch einen leeren Griff in die ohnehin schon schiffbrüchige Staatskasse von heute auf morgen ein reicher Mann zu werden.

Juan Bantista Gill spielte nun zwischen diesen Leuten den Antonius.

Mit großem Holoß empfing man die beiden Eintretenden im Hinterzimmer der Apotheke. Man hatte sich es dort bequem gemacht, soweit es der beschränkte Raum erlaubte. Der Oberst Meza spielte mit dem Kriegsminister Ferreira das landesübliche Monte, und der ehrenwerthe Senator beschwerte sich eben wieder zum so und so vielen Male über seine Vergewaltigung und warf die interessante Verfassungsfrage auf, ob man überhaupt in einer freien Republik einen Senator verpflichten könne, in den öffentlichen Sitzungen Stiefel zu tragen.

„Es ist eine flagranten Rechts- und Verfassungsverletzung, meine Herren; denn nach unserer Verfassung kann man niemanden zu etwas zwingen, was nicht durch das Gesetz geboten ist.“

„Es ist einmal so, mein Herr Senator“, rief Gill hinein, „doch was sollen wir uns über solche Lappalien aufhalten . . . wir sollen uns nicht mühslos ereifern; was unser verehrter Herr Präsident thut, ist wohlgethan.“

Er sagte das mit einer Miene, daß jeder es nehmen konnte für Scherz oder für Ernst, wie er es gerade halten wollte.

„Ich weiß nicht, was Ihr immer von unserem Präsidenten haltet“, sagte an der Tischende eine Person, der man den Europäer sofort ansehen konnte. „Unser Präsident ist ein guter Kerl, aber ein Kopfhänger. Ich glaube, er wird das Leben und Lebenslaffen nie verstehen. Bot ihm neulich einen Kontrakt an, will 20 000 Stück Vieh liefern. Ihr wißt, wie sehr es nöthig ist; denn der ganze Kamp ist ohne Vieh und Samereien.“

„Habt wohl zu viel daran verdienen wollen“, sagte Gill leichtthin.

„Thut's doch keiner ohne Verdienst“, entgegnete der Europäer mit Achselzucken. „Ich glaube, jeder von Euch hätte das Geschäft schlauhin angenommen; bot ihm netto fünfzig Prozent reinen Verdienst. Hätte fünftausend Stück

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Skizzen aus dem Südamerikanischen Hinterlande.

Ein Blatt
südamerikanischer Geschichte.

Der Apotheker lachte höhnisch:

„Sie werden nie geschickt, Jean Bantista . . . Godin ist so lange ein Freund von Rivarola, als er glaubt, von ihm etwas herauszuschlagen zu können. Sie wissen, daß die brasilianische Regierung aus unserem Fleisch Niemen zu schneiden beabsichtigt . . . Sie will sich in etwas an unseren Grenzen schuldlos halten für die großen Schulden, die sie sich unsertwegen gemacht hat. Auf ihre eigene Faust mag und kann sie es aber nicht thun, der neidischen Nachbarn wegen. Es wäre etwas anderes, wenn wir freiwillig ihnen etwas geben würden . . . verstehen Sie endlich . . . und ich sehe nicht ein, warum wir ich meine unser zukünftiger Präsident Herr Juan Bantista Gill, nicht heute schon an den Brasilianer derartige Zugeständnisse machen könnte. . . . Dafür thut Herr Godin alles, denn er weiß zu leben . . . und seine Freundschaft zu Rivarola . . . nun ich zweifle wirklich sehr daran.“

„Sie sind in der That ein schlauer Patron, Pancho.“ „Es geht an . . . lassen Sie mich nur mit ihm sprechen und Ihrer eigenen Zusage bin ich sicher.“

„Selbstverständlich.“

„Wie viel Zeit gebraucht Ihr eigentlich?“

„Das Geld wird in zwei Monaten hier sein.“

„Zeit übergemug. Wofür wir zu sorgen haben, ist, daß die Flecha und Genossen recht widerpänstig werden, und wir ihm um den Bart gehen . . . das übrige laßt meine Sache sein.“

„Ihr seid ein geschickter Burche“, erklärte nach einigem

Für den Inhalt der Inserate übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keinerlei Verantwortung.

Theater.

Sonntag, den 3. Februar
Freie Volkshäuser (National-Theater). VI. Serie. 3. Abtheilung, nachmittags 2 1/2 Uhr: *Reinigung.*
(Sessing, Theater.) V. Serie. 7. Abtheilung, nachmittags 2 1/2 Uhr: *Der Traum ein Leben.*
Opernhaus. Hänsel und Gretel. Die Puppenfee.
Montag: Das Rheingold.
Schauspielhaus. Zum wohlthätigen Zweck.
Montag: Salati. Die stille Wache.
Deutsches Theater. Welche dem, der lügt.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Schiller-Theater. Marienburg.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Festung-Theater. Thielmanns.
Montag: Der Fall Clémenceau.
Neues Theater. Das liebe Geld.
Vorher: Wiener in Paris.
Montag: Demi-Monde.
Residenz-Theater. Fernand's Theater.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Theater Unter den Linden. Der Prokelus.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Schiller-Theater. Krieg im Frieden.
Montag: Der zerbrochene Krug.
Frauenkampf.
Bellevue-Theater. Onkel Bräsig.
Montag: Wegen Generalprobe geschlossen.
Friedrich-Wilhelmstadt-Theater. Der Obersteiger.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Adolph Ernst-Theater. Ein fideles Corps.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Central-Theater. O! diese Berliner.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
National-Theater. Die lebende Brücke.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Alexanderplatz-Theater. Maria Stuart.
Montag: Diefelbe Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Spezialitäten-Vorstellung.
American-Theater. Spezialitäten-Vorstellung.
Apollon-Theater. Spezialitäten-Vorstellung.
Kaufmann's Variété. Spezialitäten-Vorstellung.

Schiller-Theater.

(Wallner-Theater.)
Wallner-Theaterstrasse.
Sonntag, 3. Februar, nachm. 3 Uhr: *Des Meeres und der Liebe Wellen.* Abends 8 Uhr: *Krieg im Frieden.*
Dichter-Abende im Bürgercafé des Rathhauses, abends 7 1/2 Uhr: *Heinrich Heine-Abend.*
Montag, 4. Februar, abends 8 Uhr: *Der zerbrochene Krug.* Frauenkampf.
Dienstag, 5. Februar, abends 8 Uhr: *Der zerbrochene Krug.* Frauenkampf.
Mittwoch, 6. Februar, abends 8 Uhr: *Der zerbrochene Krug.* Frauenkampf.
Donnerstag, 7. Februar, abends 8 Uhr: *Der zerbrochene Krug.* Frauenkampf.

National-Theater.

Große Frankfurterstrasse 132.
Sensationelle Novität!
Wasserspiel der amerikanischen Gesellschaft **William Calder**
(Direktion H. Verstrack u. W. Polini).
Die lebende Brücke.
(The span of life.)
Großes Sensationschauspiel mit Musik in 4 Akten (11 Bildern). Nach dem Englischen von Sutton Vane, übersetzt von H. Schwab.
Regie: Max Samst.
Dirigent: Adolph Wiedocke.
Raffensöffnung 5 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.
Morgen: Diefelbe Vorstellung.

Parodie-Theater

Oranien-Strasse 52 (am Moritzpl.).
L'homme masque.
Große Bauerei à la Ben Ali Bey.
Vorher:
Tannhäuser.
Zum Schluss:
Heimath.
Anfang 7 1/2 Uhr. Sonntag 7 Uhr.

Berliner Aquarium.

Unter den Linden 68a — Ecke der Schadowstr. — Eing. Schadowstr. 14.
Heute Sonntag: Eintrittspreis **50 Pf.**
Reichhaltige Ausstellung von Land- und Seethieren, wie Affen, Riesenschlangen, Krokodile, Hai- u. Tintenfische, Quallen etc. 270M.

Central-Theater

Alte Jakobstrasse Nr. 30.
Emil Thomas als Gast.
Anna Bäckers. Josefina Dora.
Vorletzte Woche!
Zum 154. Male:
O, diese Berliner!
Große Poffe mit Gesang und Tanz in 6 Bildern von Julius Freund.
Musik von Julius Einödhofer.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Morgen: O, diese Berliner!

Adolph Ernst-Theater

Auftreten der Grotesktänzerin
Miss Rose Batchelor
vom Prince of Wales-Theater in London.
Zum 39. Male:
Ein fideles Corps.
Große Gefangenspoffe mit Tanz. Nach dem englischen „A Gaiety Girl“ von Ronald Sidney, frei bearbeitet von Edward Jacobson und Jean Aren.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Morgen: Diefelbe Vorstellung.
Infolge des großen Andrangs bleibt die Poffe von Vormittags 10 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Kaufmann's Variété.

Das vollständig neue
Februar-Programm!
Naucke ist trotzdem die grösste Zugkraft! der populärste Mann Berlins!
Naucke ist das Tagesgespräch Berlins!
Naucke heisst?
Noch immer ausverkauft!
Die absolute Neuheit ist?
Pinte-Quente Watt
ein Räthsel?

Castan's Panoptikum.

Noch nie dagewesen!
Die Riesen des dunkeln Erdtheils:
Die Dinka,
40 Männer, Frauen u. Kinder.
Das scheckige Mädchen Marietta.
Weihnachts-Ausstellung

„Sanssouci“

Kottbuserstrasse 4a.
Sonntag, den 3. Februar:
Stettiner Sänger
(Meysel, Pietro, Britton, Steidl, Krone, Röhl und Schrader.)
Anfang 7 Uhr.
Entrée 50 Pfennig.
Grossartiges Programm!
Zum Schluss:
Circus-Bilder
Ensemble von Meysel.

Passage-Panopticum.

Neu! Neu!
I. Prof. Frdr. Schwinge's **Wandernde Lichtbilder.**
II. **Das Lied von der Glocke** in 15 lebenden Bildern mit transparentem Hintergrund.
Musik von Romberg.
Der Meister: **Rob. Biberti** vom Kgl. Opernhaus in Berlin.

Urania

Anstalt für volksthümliche Naturkunde.
Am Landes-Ausstellungspark (Lehrter Bahnhof).
Geöffnet von 5-10 Uhr.
Täglich Vorstellung im wissenschaftlichen Theater.
Näheres die Anschlagzettel.

Ben- Ali

Unter den Linden 21.
Jeden Sonntag
Nachmittag
Familienvorstellung.
Orientalische Ali- zu halb. Preisen.
Zauber und Bey's
Wunder.
Täglich Anfang 1 1/2 Uhr.



Die 30 000 Dollar-Uhr.

mit dem
Oberammergauer Fesispiele
Zugzug d. Weltausstellung in Chicago.
Dafelbst mit 6 ersten Preisen gekrönt.
Ausgestellt in der „Passage“.
Entrée 25 Pf. 1869M

Circus Renz

Carlstrasse.
Sonntag, den 3. Februar:
Zwei Vorstellungen.
Um 4 Uhr nachmittags:
Grosse Komiker-Vorstellung
mit besonders z. Belustigung d. Jugend gewähltem Programm.
Die lustigen Heidelberger.
Ermäßigte Preise, siehe Plakate und Austragezettel.
Abends 7 1/2 Uhr:
Tjo Ni En.
(Beim Jahreswechsel in Peking.)
Sensationelle Tänze, unt. and.: **Original! Les grolots vivants,** von des barbielons etc. **Original!**
Neue Musik-Einlagen.
In beiden Vorstellungen: Auftreten sämtlicher Künstler-Spezialitäten, Damen u. Herren, Vorführer u. Reiten der bestbreit. Freizeits-, Spring- und Schulpferde.
Morgen, Montag, Abends 7 1/2 Uhr: **Gala-Vorstellung.**
Tjo Ni En.
Fr. Renz, Kommissionsrath.

Feen-Palast

Burgstr. 22, neben der Börse.
Riesen-Februar-Programm.
Ein Liebes-Drama, oder:
Der Brand auf der Taubenburg.
Das unruhige Haus um Mitternacht.
Max und Moritz Gubenstreiche.
Die **Wunder-Elephanten.**
James Capelli.
Miss Tanisan.
Wilhelm Fröbel.
Mary Myra Maa.
Anita & Jul. Schaffner.
Truppe Largards etc.
Anfang: Wochentags 7 1/2 Uhr.
Sonntag: Konzert 6 Uhr, Vorstellung 7 Uhr.

Allen werthen Genossen u. Bekannten empfehle mein
Lokal mit Vereinszimmer
Frankenstr. 23, Ecke der Weidenburgerstrasse.
Otto Berner.

Achtung! Allen Genossen und Freunden zur Nachricht, daß jeden Sonntag von 4 Uhr ab in meinem Lokal **Tanzkränzchen** abgehalten wird, wozu ich ergebenst einlade.
2499b
Vesper, Landsberg, Chaussee 60.
Ein Maitre und Klavierspieler wird verlangt.

Tauben-

Ausstellung, täglich Ein- und Verkauf von Rasse-Tauben im Lokal
Hussitenstr. 26.

Todes-Anzeige.

Den Mitgliedern des Sozialdemokratischen Wahlvereins des 4. Berliner Reichstagswahlkreises (Osten) zur Nachricht, daß unser Genosse
Herm. Güttel
verstorben ist. 280/14
Die Beerdigung findet heute Sonntag, den 3. Februar, Nachmittag um 3 Uhr, von der Leichenhalle des Markus-Nirchhofes in Wilhelmsherg statt.
Um zahlreiche Theilnahme ersucht
Der Vorstand.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß meine Frau
Ernestine Wilke
am 2. Februar am Herzschlag verstorben ist. 2511b
Die Beerdigung findet Montag, den 4. Februar, nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause, Grünauerstr. 35, aus nach dem Thomaskirchhofe statt.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser Kollege
Chr. Hölpert
am 1. Februar plötzlich verstorben ist. Die Beerdigung findet am 4. Februar, nachmittags 3 1/2 Uhr, von der Leichenhalle des Emmauskirchhofes aus statt.
Die Kollegen d. Pianofortefabrik von Barthol. 2513b

Todes - Anzeige!
Allen Genossen des 1. und 3. Wahlkreises die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann, der Kellerarbeiter
Oswald Krause
Freitag 12 1/2 Uhr nach langem Leiden sanft entschlafen ist.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom neuen Jakobikirchhofe aus statt. Um stilles Beileid bittet
Die trauernde Wittwe nebst Kindern.
Cöpenick.
Den Mitgliedern des Sozialdemokr. Arbeiter-Vereins zur Nachricht, daß unser Mitglied **Paul Czipkus** am Freitag, den 1. Februar, verstorben ist. Die Beerdigung findet am Montag, den 4. Febr., Nachm. 2 Uhr, von der Wohnung, Grünstraße, aus statt.
Der Vorstand.

Danksagung!
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Mannes und Vaters, des Maschinenbauers
Paul Baumann
sowie für die zahlreichen Blumen-spenden sagen wir allen werthen Kollegen und den Herren von der Firma Küstermann u. Co. unseren innigsten Dank, außerdem der freien Hilfskasse der Drechsler und Berufsgenossen. 2500b
Berlin, den 1. Februar 1895.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.
Der Direktion nebst Arbeitern der Elektrizitätswerke für die schöne Kranzspende beim Begräbnis meines Mannes sage meinen herzlichsten Dank. 2496b
Berlin, 3. Februar 1895.
Wwe. Degenhardt.

Kranzbinderei und Blumen-Handlung
J. Meyer, Wienerstr. 1
(nur dort).
Guirlanden à 20. von 15 Pf. an.
Cottillon-Bouquets, Dtd. v. 1 M. an.
Telephon: Amt IV, 9482.

Armin-Hallen, Säle
und Vereinszimmer.
Saal: Sonnabend, den 23. Febr., frei.
Tuch-Reste
in Cheviot u. Kammgarne zu Hosen-Anzügen, Kleidern etc. spottbillig Hoher Steinweg 11, I.

Armin-Hallen, Säle
und Vereinszimmer.
Saal: Sonnabend, den 23. Febr., frei.

Armin-Hallen, Säle
und Vereinszimmer.
Saal: Sonnabend, den 23. Febr., frei.

Meine Sprechstunden sind jetzt: in Charlottenburg, Berlinerstr. 102. täglich 8-9 und 4-5, Sonntag 8 bis 9 Uhr; in Berlin, Landsbergerstr. 55. täglich 11-1, Poliklinik 1-2 Uhr.
Dr. Richard Sussmann
Spezialarzt f. Augenkrankheiten.

Unfallkassen.

Klagen, Eingaben, Putzger, Steglitzerstr. 56
Unbemittelten ertheilt Klavier- und Violinunterricht. Offerten „Conseilvatorium“ Postamt 70. 8682M

Patentbureau Goetze & Co., Friedrichstraße 59/60
vermittelt zuverlässig und vorthellhaft Patentanmeldungen, Gebrauchsmuster etc. 2487b

Bureau für Unfall-Projekte

von Dr. jur. Richard Lehmann, Lützowstr. 102, I. — Sprechstunde: morgens 8-1 1/2 Uhr, abends 6-8 U.
Zahn-Klinik. Preise event. Theilzahl.
Frau Olga Jacobson, Invalidenstr. 145.
Uhrmacher G. Pachel, Wallstr. 97.
Cyliner - Remontoir 9 L., getragene Uhren 5 M., Feder einsetzen, reinigen 150 M. 2510b

Charlottenburg, Gerthstr. 68.

Empfehle den Genossen schöne Wohnungen f. 72 Thlr. 2041b
Schöneberg, Gustav-Freytagstr. 1.
Schöne Wohnungen, 2 Stub., Ballon, reichl. Zubehör, Badebenutzung. Gekladen zur Destillation, sofortig. Zugelassen gestattet.

Wolgasterstr. 34.

Billige kl. Wohnungen, 2 u. 1 Stube, Küche, per sofort u. später. 2030b

Billige Wohnungen

mit Wasserleitung u. Moset, 1 u. 2 St. u. Zubeh. von 40-72 Thlr. zu verm. **Rixdorf, Prinz-Handjery-Strasse 50.** 46/19
Wohnungen, kleine freundl., sof. od. später. Grünauerstr. 25. 2244b

Swinemünderstrasse 73 sind

Wohnungen u. Werkstat. bill. z. verm.
Werkstatt, hell u. geräumig, zur Tischlerei und allen anderen Zwecken geeignet, sofort oder später 2483b
Kreuzbergstr. 10.

Anst. Schlafst. gef. Alt-Moabit zw. Otto- u. Beusselstr. Offert. K. S. b. Schiefel, 2490b
Wohlfahrtstr. 8.

Möbl. Schlafst. Vieillard, Oranienstrasse 171, D. 2 Tr. 2491b

Arbeitsmarkt.

Achtung, Tischler!

Zugzug u. d. Büchermöbel-Fabrik von **Oskar Springer,** Generalstrasse 8, Weissenhof, ist unbedingt fern zu halten. 143/13
Die Kontrollkommission.

Musikinstrumenten-Arbeiter-Streik!

Die Kollegen der Piano-Fabrik von **Görs & Kallmann** haben infolge Mahnungen und Lohnforderungen die Arbeit niedergelegt. Zugzug ist strengstens fernzuhalten.
Gleichzeitig ist für die Branche Zusammenseher der Piano-Fabrik **Kunze & Sohn,** Blumenstr. 70, infolge Mahnungen laut öffentlicher Versammlung vom 13. Januar cr. die Sperre verhängt worden. 198/13
Die Lohnkommission.

Zucht. **Gravengraben** auf Bunt-druck verl. O. Fischer, Friedrichshagen b. Berlin, Friedrichstr. 96. 278H

Gesucht

wird ein in der Verarbeitung von Messing- und Zinnarbeiten bewandeter Meister oder Arbeiter mit sehr gutem Honorar.
Offerten erbeten an **H. K. W. poste restante** Berlin, Hauptpost. 2489b
Eine alte deutsche Feuer-Versicherungs-Gesellschaft sucht für Berlin und Vororte thätige Haupt u. Spezial-Agenten unter sehr günst. Bedingungen. Off. unter **P. 2.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 2514b

Dirigent

für alten Gesangsverein gesucht. 2505b
Dieke, Rothringstr. 67.

Dirigent

Franz Apel hat noch Donnerstag frei. Frankfurterstr. 110. 2498b

Arbeiterin auf Knaben-Anzüge, 7-12 M. **Westphal,** Sionskirchstrasse 48, vorn IV. 2501b
Kaufmännisch gebildeter Mann, im Restaurant- und Restaurationfach erfahren, sucht irgend eine Beschäftigung. Gefällige Offerten unter **P. S. 210,** Postamt 62, erbeten. 2493b

Wir haben gegen eine Anzahl hiesiger Firmen — Aktiengesellschaft Butzke, — Aktiengesellschaft Stobwasser, — C. Kramme, Hoflieferant, — Erste Deutsche Gasglühlicht-Industrie, Trendel — Firma Benas, Vertreterin der Neuen Deutschen Gasglühlicht-Compagnie, Aschner & Co. System Dr. Blücher, — Firma Billeit, Vertreterin von Gautsch, und andere mehr, sowie gegen mehrere auswärtige Firmen Klage wegen Patentverletzung eingereicht.

In der Klagesache gegen die Vertreterin der Neuen Deutschen Gasglühlicht-Compagnie ist auf Antrag der Deutschen Gasglühlicht Aktiengesellschaft, Molkenmarkt 5, im Wege der einstweiligen Verfügung der **Beklagten bei Vermeidung einer fiskalischen Strafe von 1000 Mark für jeden Fall der Zuwiderhandlung untersagt, für die Dauer des Prozesses solche Bunsenbrenner für Gasglühlicht-Beleuchtung gewerbsmässig herzustellen, feilzuhalten, in Verkehr zu bringen oder zu gebrauchen**, bei denen ein fester Körper ganz oder zum theil in oder oberhalb der Brennermündung zu dem Zwecke angeordnet ist, um Explosionen in der Flamme oberhalb der Brennermündung und damit das Geräusch der Flamme zu beseitigen und bei denen um den festen Körper eine Kapsel angeordnet ist, über welche das untere Ende des schlauchförmigen Glühkörpers zu dem Zwecke gezogen wird, um die richtige Lage desselben zur heissesten Zone der Flamme zu sichern.

Die Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft wird nunmehr auch gegen diejenigen Abnehmer nachgemachter Brenner und Glühkörper mit Klage vorgehen, welche dieselben gewerbsmässig in ihren Läden, Werkstätten, Wohnungen etc. gebrauchen.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft

(Patent Auer) Berlin C., Molkenmarkt 5.

Damenschneiderei u. Schnittmusterzeichnen
(10 M.) lehrt Frau E. Hoffmann, Guroffstr. 48. Auch Abend- u. Sonntagskurse.

F. Scholz, 35, Koppenstr. 35,
Ecke der
Gr. Frankfurterstrasse.
Spezial-Geschäft
für Haus- und Küchengeräthe.
Küchen-
Einrichtungen in
jeder Preislage. Grösste
Auswahl und billigste Preise.
Streng reell.



Arbeiter Berlins!
Die Fabrikate der ausgesperrten Schuhmacher in Erfurt werden jetzt, außer in den bekannten Verkaufsstellen, in den eigenen Niederlagen **Bellealliancestr. 98/99 und Rosenthalerstr. 63/64** in vorzüglichster Beschaffenheit zu den billigsten Preisen verkauft. Wir bitten uns durch reichliche Einkäufe zu unterstützen.
Deutsche Schuhfabrik G. Markus & Co.

Wegen Abriß des alten Eckhauses
verlege mein seit 18 Jahren von mir betriebenes
Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren-Geschäft
nebst **Trauring-Fabrik u. Reparaturwerkstatt** zum 1. April 1895 nach **Rosenthalerstr. 20/21** nahe der Gipsstr.
Bis dahin großer Ausverkauf im alten Eckhause bedeutend unter dem Auszeichnungspreis!!
Bedienung, wie seit 18 Jahren, streng reell.
Carl Lützow, Juwelier und Goldschmiedemstr.
Brunnenstrasse 198 am Rosenthaler-Thor.

H. Gottschalk
Goldarbeiter und Uhrmacher
37 Admiralstr. 37
empfiehlt sich als
streng reelle u. billigste Einkaufsquelle
für
Gold-, Silber- u. Alfenidewaaren
eigener Fabrik
Taschenuhren, Regulateure, Weckeruhren
unter 3-5jähriger Garantie.
Werkstatt für Neuarbeit u. Reparaturen
im Hause.

Metzner's Korbwaaren-Fabrik,
Berlin, 1. Gesch.: Andreasstr. 23, S. pt., gegenüb. Andreaspl.
2. Gesch.: Brunnenstr. 95, gegenüb. Humboldtthain.
Kinderwagen, größtes Lager Berlins. Muster-
stattet 500 Mark zahl ich Jedem, der mir nachweist, daß
er nicht das größte Kinderwagen-Lager Berlins habe.

Roh-Tabak Friedrich Krause,
Berlin C., Poststraße 27. [1437b]

1000 Stück **MARIE** M. 7,00 frei Keller.

Senftenberger Presskohlen.
Garantirt Prima Qualität.
Kleineres Format M. 5,50 frei Keller.
O. Schnitz, Smeisenastr. 50, a. d. Halenb.

Gardinen-Reste
zu 1-4 Fenstern passend, spottbillig
in der Fabrik Grüner Weg 80, part.
Eingang vom Fluß.

Möbel-

Kaufgelegenheit
bietet sich Brautleuten u. im Möbel-
speicher, 13942*
Rosenthaler-Strasse 13, 1.
Dasselbst stehen täglich zum Verkauf:
neue gediegene Möbel zu außergewöhn-
lich billigen Preisen, gebrauchte und
verliehen gewesene Möbel zu wahr-
haften Spottpreisen. Theilzahlung ge-
stattet. Kleiderchränke 15, Küchen-
spinde, Kommoden 12, Sophas 15,
Bettstellen mit Matratzen 18 Mark,
Ruhbaum-Kleiderchränke, Vertikows 30,
Stühle 3, Büschelspinden 40, Tru-
meaus 65, Banneisophas 75, Pläsch-
garnituren 60 Mark. Herren-Schreib-
tische, Schreibsekretäre, Buffets, Kon-
fessionstische, Spiegel, alles staunend billig.
Gefante Möbel können auf meinem
Lager speicher bis April kostenfrei
lagern und werden durch eigene Ge-
spanne transportirt und aufgestellt.

Roh-Tabak
(sehr preisw. Sumatra's)
Rud. Völcker & Sohn,
Köpnickerstr. 45.

Masken-Garderobe
für Herren und Damen
C. Ernst, 80., Köpnickerstr. 126, 1.
Bereine Preisermäßigung.

Bettfedern-Spezialgeschäft
C. M. Schmidt,
Berlin, Andreasstr. 59, vorn 1 Tr.
Grösste Auswahl gerissener Gänse-
federn und Dauen Fed. 1, 2 bis
6 M., ein Gänsebett (kompletter
Stand) 10, 15 bis 20 M., Dauen-
betten 35 bis 50 M. Streng reelle
Bedienung.

Roh-Tabak.
Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Lager in Formen, Bockfagons.
Heinrich Franck,
Nr. 185, Brunnenstraße Nr. 185.
gebraucht, taugt Möbel-
Gardlung Rosenthaler-
Straße 13.

Berliner Naturheil-Anstalt

S. Sebastian-Strasse No. 27/28.
Krankenpensionat; beste Erfolge bei akuten und chronischen Krank-
heiten; Sonderabtheilung für Geschlechtskrankheiten; Station für Wöchnerinnen;
Klin. Aerzte und eine Aerztin thätig; sorgfältigste Pflege. Kuren ohne Unter-
brechung des Berufs (Tageskuren und Nachtkuren).
In der Bade-Anstalt Dampfbäder, Massage, Packungen, Kneipp'sche
Güsse, Wickel, Dämpfe unter sorgfältigster ärztlicher Aufsicht.
Näheres die Prospekte.

G. Superczynski, künstliche Zähne, Invalidenstr. 105, II.

Roh-Tabak **Gustav Radich,**
Berlin C.,
Spandauer Brücke No. 6.

Automatische Massenfänger für
fangen fort, während, stellen
sich von selbst,
hinterlassen
keine Witterung.
Einzig
radicale
Ausrottung.
Versand durch:
Felth's Neuheiten-Vertrieb, BERLIN C., Stralauer Str. 71.
Ratten M. 4.
Mäuse M. 2.
Schwaben M. 2.
pro Stück.
Ueber
1/4 Million
im Gebrauch.

Künstl. Zähne 2 M. Vollst. schmerzlos. Zahnziehen 1 M. Plomben 1,50 M. Reparatur.
sofort. Theilzahlung. Zahnarzt Wolf, Leipzigerstr. 22. Spr. 8-7 Uhr. [2145b]

Für Gasinstallateure! — Gasglühlicht!
Reines weiss. u. angenehm. Licht; allerbilligste Bezugsquelle.
Desgl. Lyren, Glassachen etc.
Berliner Glühlichtfabrik Gericke & Co.
24, Michaeliskirchplatz 24.

Brauerei F. W. Hoffmann, Werder a. H.
gegr. 1828. **Werder'sches Gesundheitsbier** gegr. 1828.

sowie Potsdamer Stangenbier und
nach Pilsener und Münchener Art,
überall franks Haus von 1/2 Gebinden an.
Bestellungen: Berlin SW., Möckestr. 98 und an meinen Ver-
treter **A. Lewin, Berlin SW., Yorkstraße 70.**

Roh-Tabak **Rud. Seiffert,**
Berlin SO.,
Reichenbergerstrasse 171.

Frauenleiden
heilt mit großem Erfolge
ohne Medizin und Operation
Minna Kube,
prakt. Naturheilkundige,
Inhaberin 1544L*
der Naturheil-Anstalt Charlottenburg,
Berliner-Strasse 125.
Sprechstunden 3-5 1/2, Sonntags 8-9.
Bettfedern, reine Gänsefedern 4 Pfd.
v. 50 Pfg. an, Gröner
Weg 41, 1 Tr. **Fran Glaser.**
Sumatra, hochfeine Marken, ist ein
kleiner Posten bill. abzugeben. Möckestr.
straße 85.

Meiner geschätzten Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Herren- und Knaben-Garderoben-Geschäft
Anfang Februar nach **26, Bad-Strasse 26,** Ecke Prinzen-Allee, verlege.

J. BAER, Badstraße 18, Ecke der
Stettinerstraße.

Waaren-Haus M. Löwinsohn, Jnh. N. L. Jacob, Grüner Weg 30, Ecke Andreasplatz.
Kleiderstoffe, Leinen-Waaren, fertige Wäsche zu billigsten Fabrikpreisen.

Das Resultat

unserer soeben beendeten Inventur kann als sehr günstig bezeichnet werden. Unserer geehrten Kundschaft danken wir, daß sie uns behilflich gewesen ist, die Geschäfts-Umsätze gegenüber dem Vorjahre zu vergrößern. Infolge des günstigen Jahresabschlusses haben wir unsere vorjährigen Läger trotz der bereits billigen Preise um ein erhebliches herabgesetzt.

Zur Erhöhung unserer Leistungsfähigkeit haben wir unseren gesamten Betrieb zum Vortheile der Käufer geändert, indem wir eigene Fabrikation in grösserem Massstabe eingeführt haben. Der Nutzen des Zwischenhandels fällt fort und wird zum Nutzen des kaufenden Publikums.

Den Stoff-Einkauf besorgen wir stets in den ersten Fabriken des Kontinents. Jedes Stück Waare wird vor der Verarbeitung dekatiert und auf diese Weise vor späterem Einlaufen geschützt. Das Zuschneiden der Tuche ist in Händen von bewährten, akademisch gebildeten Meistern. Die Verfertigung der Anzüge wird unter Beobachtung der jeweiligen Mode von tüchtigen Schneidern vorgenommen. Ganz besonders kommt hierbei unsere tadellose Maass-Anfertigung in Betracht. Wir sind in der Lage,

für äusserst niedrige, streng feste Preise auch dem veredeltsten Geschmack zu dienen. Den Beweis unserer Billigkeit erkennen wir hauptsächlich daran, daß viele andere Geschäfte Waaren zum Weiterverkauf bei uns beziehen.

Grundprinzip:
Billigster Verkauf, zu streng festen, in Zahlen gezeichneten Preisen.

Es liegt im Interesse des geehrten Publikums, unsere Läger zu besichtigen, um im Bedarfsfalle den Einkauf bei uns zu decken.

Unser Personal ist angewiesen, sich über Beschaffenheit und Ursprung der Waaren immer streng wahrheitsgemäss zu kussorn. Kaufzwang ist ausgeschlossen.

Geschäfts-Häuser Baer Sohn

Herren- und
Knabenbekleidung
en gros — en detail

24a, Chausseestr. 24a
Am Friedr.-Wilhelmst. Theater.

11, Brückenstr. 11
Ecke Rungestrasse.

16, Gr. Frankfurterstr. 16
Gegenüber d. National-Theater.

Bräuerei Pichelsdorf

Telephon: Amt Spandau Nr. 18.

Telephon: Berlin Amt VI Nr. 1116.

empfehlen ihre aus bestem Malz und Hopfen hergestellten Biere.

13452*

**Lagerbier, hell,
Exportbier, dunkel,
Markgrafen-Bräu nach Münchener Art.**

Konstanteste
Preise.

Niederlage: Berlin, Königin-Augustastr. 1,
am Hafenplatz, Ringbahnbogen 1-8.

Prompteste
Bedienung.

Rohtabak Ernst Förster,
Berlin NO., Kaiserstr. 30.



Künstl. Zähne, vorzügl. u. Garantie, schmerzlos, Zahnschmerz beseitigt, schmerzlos, loches Zahnleben. Theilzahlung. Goldstein, Oranienstr. 123.

Brauhaus Hohen-Schönhausen.

Berlin NO., Hohen-Schönhausen.

Telephon Amt VII Nr. 1642.

Wir empfehlen hiermit unser aus bestem Malz und Hopfen hergestelltes

Lagerbier

in amtlich geachteten Gebinden und bitten wir briefliche oder telephonische Bestellungen direkt nach Hohen-Schönhausen richten zu wollen. Prompteste Effektuierung aller uns zugehenden Aufträge zusichernd, empfehlen wir uns

Hochachtungsvoll

Brauhaus Hohen-Schönhausen,
Kommandit-Gesellschaft,
E. Bussebaum.



Kur-Bade-Anstalt und Massage
von H. Mania, Brunnenstr. 16.

Dampf- und Heißluft-Kastenbäder, Wannen- und medizinische Bäder.

Fuß-, Arm- und einzelne Glieder-Bäder ohne den ganzen Körper zu strapazieren. Lieferant und Masseur sämtlicher Orts-Krankenhäuser und freien Heilanstalten.

Dienstag und Freitag von 1 Uhr ab nur für Damen.
Die Filiale nur für Massage ist Thurmstr. 46, 4 bis 5 1/2 Uhr.



anerkannt gut, Literflasche à 1,10, 1,60, 2,10, bei 5 Flaschen à 10 Pf. billiger.
Echt Stonsdorfer Likör à Liter 1,20, 5 Liter 5,50, 10 Liter 10,—
Ingber-Likör, magenstärkend, Literflasche à 1,10, 1,60, 2,—
Himbeer-, Kirsch-, Johannisbeersaft, vorzügl., Literflasche à 1,30.
Ungarwein, med. süß, 1/2 Ausbruch à Literflasche à 2,10.
Eugen Neumann & Co., Belle-Allianceplatz 62, Neue Friedrichstr. 81,
Oranienstr. 8, Genthinerstr. 29. Potsdam, Waisenstr. 27.

Bräuerei Müggelschloßchen Friedrichshagen

empfehlen **Helles Versandbier,**
Friedrichsbräu (nach Münchener Art gebraut).

Specialität: **Bock Ale.**

Fernsprecher: Amt Friedrichshagen 4. Comtoir in Berlin O., Frankfurter Allee 62.

Kein Flaschenbier - Geschäft.



Gelegenheitskauf

für Brautleute: Im Möbelspeicher Neue Königsstr. 59, vorn L., sollen über 100 Wirtschaftseinrichtungen, kurze Zeit verließen gewesene u. neue Möbel spottbillig verkauft werden. Ganze Einrichtungen 100, 150, 200—1000 M. Theilzahlung gestattet. Beamten ohne Anzahlung. Kleiderständer 15, Küchenständer, Kommoden 12, Sophas 15 M., Bettstellen mit Sprungfeder-Matratzen 18, Kuchentisch-Kleiderständer 30, Stühle 3 M., hochfeine Muschelleiderständer 40, Plüschgarnituren 60 M., Herrenschreibtische, Damenschreibtische 30, Cylinderbureau, Schreibsekretäre 15 M., Garderobenständer, Paneel-sophas 75, Buffets, Trumeaus 65 M., Betten, Consolettische, alles spottbillig. Auch einzelne Gegenstände werden zu Engrospreisen verkauft. Empfehle allen Herrschaften, mein größtes Möbellager Berlin zu besichtigen u. sich von den staunend billigen Preisen zu überzeugen. Gekaufte Möbel können bis April kostenfrei stehen bleiben und werden durch eigene Gespanne transportiert und aufgestellt.

Bestes Putzmittel der Welt!



Diese Universal-Metall-Putz-Pomade ist von uns zuerst im Jahre 1876 zur Einführung gebracht und das Fabrikzeichen „Helm“ durch gesetzliche Eintragung zur Schutzmarke gekennzeichnet worden. Wir stellen dieses Erzeugnis in den anerkannt hervorragenden und unübertroffenen Eigenschaften jetzt sowohl in rother wie in weißer Farbe her. Proben und Preisangabe frei und un berechnet.

Noch nie dagewesen!!

Keine Konkurrenz ist im Stande, Herren- und Knaben-Garderoben aus den reellsten, reinwollenen Stoffen zu solch fabelhaften billigen Preisen zu verkaufen; denn wir nur allein liefern:

15000 schneidige Jaquet- u. Hoch-Anzüge (auch in schwarz Tuch und Sammet) v. 12, 14, 16, 18, 20, 24, 27, 30, 36 M. prima.
12000 Winter-Valtots und Pelzerinnen-Mäntel von 10, 12, 15, 18, 20, 24, 27, 30 M. prima.
10000 Ball- u. Frühjahrs-Anzüge v. 15, 18, 20, 25—30 M., Prachtexemplare 33, 35, 36 M.
6000 Hosen in dauerhaften Stoffen von 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10, 12 M. prima.
Jeden Havelock für Herren bei uns nur von 10 M. an. Haus- und Jagdhopfen v. 6 M. an.
Knaben- und Putsch-Anzüge jetzt von 3 M. an.
Einsparungs-Anzüge von 10, 12, 15, 18, 20, 24 M. prima.

Goldene 110,
110. Leipzigerstr. 110.

Älteste
Waschengarderobe
der Luisenstadt,
Oranienstr. 49, I.
2. Geschält:
Weidenweg 22.
Kostume von 1 M. an.
Bereine Preisermäßigung.

Bettfedern, doppelt gereinigte, neue, vorzügl. füllend, Grund 40, 70, 90 St. Halbbaunen v. 1,10. Halbbaunen, über- hell, v. 1,40. Baunen von vorzügl. Qualität (3 St.) genügen zum größten Überbett Grund 2,70, empfiehlt das als streng reell bekannte, 1870 gegründete Spezialgeschäft v. S. Pollack, Oranienstr. 61, am Roritzplatz.

Homöopath. Arzt Dr. Bösch, Linien- strasse 149, 8—10, 5 bis 7, Sonntags 8—10 Uhr. 1875L*

